

Wettbewerb

100 Gratis-Tagespässe für die «Women Sport Evasion» in Langenthal

Trendiger Event für Frauen. Visana unterstützt die «Women Sport Evasion» als Presenting Partner. Diese findet am 3. und 4. September 2011 zum zweiten Mal in Langenthal statt. Wir verlosen 100 Gratistagespässe für diesen in der Schweiz einmaligen Anlass.



Die «Women Sport Evasion» verspricht ein bewegtes Wochenende. Lernen Sie neue und trendige Sportangebote kennen und gönnen Sie sich einen aussergewöhnlichen Tag in Langenthal. Stellen Sie ihr ganz individuelles Tagesprogramm aus rund 15 verschiedenen Workshops zusammen: Latin Aerodance, Tae Bo, Antara, Jazzdance, Nia, Nordic Gymstick, Yoga, Speedball oder Aroha sind nur einige davon. Sämtliche Workshops stehen mehrmals täglich zur Auswahl.

Mehr über die «Women Sport Evasion» erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5. Packen Sie die Chance und nehmen Sie unter www.visana.ch oder via Wettbewerbston an der Verlosung teil. Viel Erfolg!

Wettbewerbston

Ja, ich möchte an der «Women Sport Evasion» in Langenthal teilnehmen und

- Gratistagespässe (max. 5 Stück) gewinnen, und zwar am
 3. September oder 4. September 2011
 (Bitte gewünschtes Datum ankreuzen)

Frau

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Talon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und bis 31. Mai 2011 einsenden an: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Die Gewinnerinnen werden bis am 15. Juni 2011 benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen.



Bald ist Ferienzeit
Was in die Reise-
apothek e gehört

Seite 6

Visana Club
Sommer-Highlights

Seite 12

Mireille
Schaufelberger
Im Gespräch mit
der Leiterin des
Berner Instituts für
Hausarztmedizin
Seite 22

Das Plus für Sie

visanaclub



Inhalt

- 3 Visana mit solider Basis
- 4 Sportliches Wochenende: Sind Sie auch dabei?
- 6 Was gehört in die Reiseapotheke?
- 8 Warum wollen die Spitäler keine Kontrolle?
- 10 Eine Berner Brückenbauerin in Lausanne
- 12 Visana-Club: Sommer-Highlights
- 14 Appenzellerlauf und Tour du Pays de Vaud: Aktiv dabei?
- 16 Günstiger auf die Herzroute
- 18 Visana weiterempfehlen lohnt sich
- 20 Vermischte Meldungen
- 22 Im Gespräch mit Mireille Schaufelberger
- 24 Wettbewerb

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Vertrauen in unsere Gesundheitsversorgung ist (noch) intakt. Das belegen zahlreiche Umfragen. Anders sieht es jedoch bezüglich des Vertrauens in unser Gesundheitssystem aus. Hier werden in der Bevölkerung zunehmend Zweifel geäussert.

Denn unser Gesundheitssystem wird dafür verantwortlich gemacht, dass die Kosten ungebremst steigen. Bundesrat und Parlament müssten schon längst handeln. Doch sie haben leider die Neigung, lieber über die Umverteilung der Kosten zu diskutieren als über Massnahmen, um sie in den Griff zu bekommen.

Unser Gesundheitswesen basiert auf einem System des regulierten Wettbewerbs. In den letzten Jahren hat sich eine Tendenz zu einer Ausweitung des regulierten Bereichs abgezeichnet. Dieser Tendenz ist nach Ansicht von Visana Einhalt zu gebieten. Was wir brauchen und was letztlich auch zur Dämpfung des Kostenanstiegs beiträgt, sind nicht mehr Vorschriften, sondern mehr wettbewerbliche Freiheiten für die Leistungserbringer – also Ärzte, Spitäler usw. – und für uns Krankenversicherer.

Wir Krankenversicherer sind in unserem Handeln sehr eingeschränkt. Bundesrat, Parlament und Volk entscheiden, was wir tun müssen, dürfen oder sollen. Nötig wären nicht noch mehr einengende Vorschriften, sondern eine weitere Verbesserung des Risikoausgleichs, gute gesetzliche Bestimmungen für Managed-Care-Modelle und die Einführung der Vertragsfreiheit zwischen Krankenversicherern und Leistungserbringern. Ein massvoll regulierter Wettbewerb würde die unsinnige Jagd nach «guten Risiken» eliminieren und kostendämpfend wirken.

Von der Politik erwarten wir deshalb, dass sie nachhaltige und wirkungsvolle Lösungen präsentiert, die sachgerecht sind und zu einer Dämpfung des Kostenanstiegs beitragen.

Albrecht Rychen
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Fischer
Vorsitzender der Direktion



Impressum: «VisanaFORUM» ist eine Publikation von Visana. Sie erscheint viermal jährlich.
Redaktion: Stephan Fischer, David Roten, Peter Rüegg. **Adresse:** VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15.
Fax: 031 357 96 22. **E-Mail:** forum@visana.ch. **Gestaltung:** Natalie Fomasi, Volketswil. **Konzept und Fotos:** Meinrad Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich. **Druck:** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen. **Internet:** www.visana.ch

Adressänderungen: Falls Ihre Adresse falsch ist oder Sie ungewünscht mehrere «VisanaFORUM» erhalten, melden Sie sich bitte bei Ihrer Visana-Geschäftsstelle (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf Ihrer Police).

Visana mit solider Basis

Geschäftsergebnis 2010: «Visana beweist eindrücklich ihre finanzielle Stärke.» Dies sagt Peter Fischer, CEO der Visana-Gruppe, in unserem Rückblick auf das Jahr 2010.

Das Unternehmensergebnis der Visana-Gruppe beträgt plus 12,6 Mio. Franken. Die Visana Krankenversicherung weist mit einem Plus von 0,4 Mio. Franken ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis aus. Bei der Visana Versicherungen AG konnte der Unternehmenserfolg wie im Vorjahr bei 15,0 Mio. Franken gehalten werden.

«VisanaFORUM»: Wie beurteilen Sie das Geschäftsjahr 2010?

Peter Fischer: Wir blicken zufrieden und unzufrieden auf das Jahr 2010 zurück. Zufrieden, weil wir unsere gute wirtschaftliche Lage weiter stärken konnten. Unzufrieden, weil das Ergebnis durch externe Rahmenbedingungen getrübt wurde. Dies gilt insbesondere für die Situation an den Kapitalmärkten sowie die Reformblockade in der Gesundheitspolitik.

Wie beurteilen Sie das finanzielle Ergebnis?

Die Visana-Gruppe kann dank dem erneut positiven Ergebnis ihre bereits bestehende solide Basis weiter stärken. Das ist für mich mit Blick auf unsere Versicherten sehr wesentlich. Wir können ihnen damit langfristige Sicherheit garantieren.

Wie steht es mit den Reserven und Rückstellungen?

Mit rund 22 Prozent liegen die Reserven bei Visana deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen



Peter Fischer, CEO der Visana-Gruppe: «Reserven und Rückstellungen sind gut dotiert.»

10 Prozent. Ebenso sind die Rückstellungen ausreichend dotiert. Damit beweist Visana eindrücklich ihre finanzielle Stärke.

Wo drückt der Schuh?

Ganz eindeutig auf der Kostenseite. Die Verantwortung dafür liegt nicht bei den Krankenversicherern, sondern bei der Politik. Vorab auf Bundesebene, aber zum Teil auch bei den Kantonen.

Wo sehen Sie das Problem?

Grundlegende Reformen stehen seit Jahren aus. Vorschläge – auch seitens Visana – liegen auf dem Tisch. Im Vordergrund stünden die weitere Verfeinerung des Risikoausgleichs und die Förderung von Managed Care. Nur müssten die Reformen endlich greifen. Sonst kriegen wir die Kosten- und damit die Prämiensproblematik nicht in den Griff.

Christian Beusch
Leiter Unternehmenskommunikation

Geschäftsergebnis 2010
 Detaillierte Informationen zum Geschäftsergebnis 2010 der Visana-Gruppe entnehmen Sie dem Geschäfts- und dem Finanzbericht. Diese können eingesehen werden unter www.visana.ch > Über Visana > Über uns > Geschäftsbericht



Neues ausprobieren – Neues erleben

Attraktives Sportangebot an der «Women Sport Evasion». In rund einem Monat treffen sich 1500 Teilnehmerinnen an der 4. «Women Sport Evasion» in Lausanne. In Langenthal dürften am ersten Septemberwochenende gegen 1000 Frauen zugegen sein – ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zur Premiere im Vorjahr.

Seit drei Jahren unterstützt Visana die «Women Sport Evasion» als Presenting Partner. Mit nur 50 Franken pro Tag respektive 80 Franken für das ganze Wochen-

ende sind auch Sie dabei. Stellen Sie Ihr individuelles Programm nach Ihrem Gusto zusammen und wählen Sie dabei aus mehr als einem Dutzend trendigen Sportangeboten aus.

Lausanne und Langenthal – zwei Sport-Anziehungspunkte für Frauen

Bereits zum vierten Mal ist Lausanne (Stade Pierre de Coubertin) am 25. und 26. Juni 2011 Austragungsort der «Women Sport Evasion», während Langenthal (Stadion Hard) die Teilnehmerinnen am 3. und 4. September 2011 zum zweiten Mal begrüsst. Mehr als ein Dutzend trendige Workshops warten auf die bewegungshungrigen Frauen im Alter zwischen 16 und 70 Jahren. Weitere Informationen zur «Women Sport Evasion» finden Sie auf www.womensportevasion.ch. Online-Anmeldungen sind noch möglich bis 22. Juni (Lausanne) respektive 28. August 2011 (Langenthal).

Trendige Fitnessangebote

Kennen Sie Kimax und Zumba? Und was wissen Sie über Antara und Aroha? Wenn Sie bei diesen vier Angeboten bis jetzt nur Bahnhof verstehen, aber offen sind, um neue trendige Sportangebote kennenzulernen, dann bietet sich mit der «Women Sport Evasion» eine ideale Gelegenheit dafür an. Kimax und Zumba erleben Sie übrigens live in Lausanne, während Antara und Aroha in Langenthal auf dem Programm stehen.

Die rund 15 verschiedenen Workshops pro Anlass werden mehrfach täglich durchgeführt, so dass Sie Ihren ganz individuellen Tagesablauf planen können. Auch ein Abstecher ins Village lohnt sich, wo Sie neue Trends sowie viel Wissenswertes über Sportmedizin, gesunde Ernährung und Körperpflege erfahren und erleben.

Gewinnen Sie einen Gratistagespass

Versuchen Sie Ihr Glück bei unserem Wettbewerb (siehe Kasten) und gewinnen Sie einen von 100 Gratistagespässen. Falls dies nicht klappen sollte, können Sie sich bis wenige Tage vor dem Anlass online anmelden und sich so Ihren Tages- oder Wochenendpass sichern. Bestellen Sie die Informationsbroschüre für die «Women Sport Evasion» in Lausanne und Langenthal mittels nebenstehendem Talon.

Stephan Fischer
Unternehmenskommunikation

100 Gratistagespässe für Langenthal

Möchten Sie gratis am 3. oder 4. September 2011 an der «Women Sport Evasion» in Langenthal dabei sein? Visana als Presenting Partner verlost 100 Tagespässe. Nehmen Sie an unserem Wettbewerb auf Seite 24 teil und fordern Sie die Glücksfee heraus.



Bestelltalon

Bitte senden Sie mir Exemplare der Informationsbroschüre (inkl. Anmeldetalon) zur «Women Sport Evasion» in Lausanne / Langenthal.

Frau
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____

Talon ausschneiden und einsenden an: Women Sport Evasion, Avenue de Rhodanie 54, 1007 Lausanne. Weitere Informationen zur «Women Sport Evasion» in Lausanne und Langenthal sowie die Online-Anmeldung finden Sie auf www.womensportevasion.ch.



Für alle Fälle

Bald ist Ferienzeit. Die Vorfriede auf Wochen der Entspannung ist gross. Wer will da an Krankheit oder Unfall denken? Eine gut ausgestattete Reiseapotheke gehört dennoch ins Gepäck. Denn insbesondere wenn Kinder mitreisen, muss mit Unvorhergesehenem gerechnet werden.

Geht's in die Ferien, sind je nach Reiseziel allerlei Vorbereitungen zu treffen. Es stellen sich Fragen wie:

Sind die Pässe noch gültig? Werden Impfungen verlangt? Sind die Reisedokumente in Ordnung? Wurde die Nachbarin instruiert wie oft sie die Pflanzen giessen soll? Und natürlich: Was kommt ins Gepäck? Eine Reiseapotheke ist für alle Fälle empfehlenswert. Egal, wohin auch immer Sie fahren oder fliegen.

Was gehört in eine Reiseapotheke?

Sie sollten auf Reisen Medikamente und Pflegematerial mitnehmen, welche Sie auch zu Hause zur Hand haben, um Erste Hilfe zu leisten. Doch nur so viel wie nötig. Vor allem ist der Inhalt der Apotheke Ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend zusammenzustellen. Benötigen Sie beispielsweise regelmässig ärztlich verordnete Medika-

mente, ist es ratsam, zusätzlich zur erforderlichen Menge auch eine Kopie des Rezeptes dabei zu haben.

Wenn Ihre Reise nicht gleich in eine Region fern der Zivilisation führt, genügt eine einfache Grundausstattung für den Normalgebrauch (siehe Kasten). Damit sind Sie für allfällige kleinere Notfälle und harmlose Krankheiten gerüstet.

Familienferien

Kinder sind stets für eine Überraschung gut. Da stolpern sie im Übermut über Wurzeln und verletzen sich an Knie und Händen. Sie haben plötzlich hohes Fieber oder Durchfall, klagen über Halsweh oder Übelkeit. Wenn Sie mit Kindern reisen, sollten Sie wissen, dass Dosierung und Einnahmeformen von Medikamenten für Erwachsene anders sind als für Kinder. Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt oder in der Apotheke beraten.

Das gilt auch, wenn Sie erstmals eine Reiseapotheke für Ihre Familie zusammenstellen. So können Sie sicher gehen, dass der Inhalt auf den individuellen Bedarf Ihrer Familie zugeschnitten ist. Verschiedene Checklisten für die Reiseapotheke finden Sie ebenfalls im Internet unter dem Stichwort «checkliste reiseapotheke».

Achtung Verfalldatum

Sie haben Ihre Reiseapotheke bereits seit Jahren dabei? Denken Sie daran, vor Ihren Ferien die Verfalldaten Ihrer Medikamente zu kontrollieren und nachzuschauen, ob auch sonst alles komplett ist. Sorgen Sie rechtzeitig für Ersatz. Dann soll Sie nichts und niemand mehr an unbeschwerten Ferien hindern.

Anna Schaller
Publizistin



Grundausrüstung einer Reiseapotheke

Zusätzlich zu den individuell benötigten Medikamenten ist folgender Inhalt ratsam:

- Desinfektionsmittel
- Pflaster, Verbandmaterial
- Brand- und Wundheilsalbe
- Schere, Pinzette
- Mittel gegen Übelkeit, gegen Fieber, gegen Schmerzen
- und bei Verdauungsproblemen
- Mücken- und je nach Destination auch Zeckenschutz
- Sonnencreme

Dazu gehören die Versicherungskarte und die Telefonnummer für die 24-Stunden-Assistance von Visana (+41 (0)848 848 855).



Reiseversicherung Vacanza kostenlos

Vacanza ist die Reiseversicherung von Visana. Sie ist in den Zusatzversicherungen Ambulant, Basic und Spital inbegriffen. Wenn Sie eine dieser Versicherungen abgeschlossen haben, sind Sie für Reisen von bis zu acht Wochen Dauer geschützt. Vacanza übernimmt alle Arzt-, Spital- und Pflegekosten, die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) nicht ausreichend gedeckt sind.

www.visana.ch > Angebot > Ausland > Reisen



Fallpauschalen: Warum wollen Spitäler keine Kontrolle?

Neue Spitalfinanzierung: Ab 2012 stellen Spitäler Fallpauschalen in Rechnung. Für die Prämienzahler ist der Systemwechsel mit Risiken verbunden, da ohne Einlenken der Spitäler in der Frage der Daten- Übermittlung ein weiterer Prämien Schub droht. Dagegen wehrt sich Visana.

Ab Januar 2012 werden alle stationären Spitalaufenthalte in der Schweiz mittels Fallpauschalen abgerechnet. Die Festlegung der einzelnen Fallpauschalen durch die Spitäler bestimmt den in Rechnung gestellten Betrag, der von den Krankenversicherungen und den Kantonen bezahlt und über Prämien und Steuern finanziert wird.

Fallpauschalen bestimmen

Zur Ermittlung der Fallpauschalen bestimmt das Spital nach dem Spitalaustritt für jeden Patienten die diagnosebezogene Fallgruppe (Diagnosis Related Group, DRG). Kriterien zur Bestimmung der Fallgruppe sind die Diag-

nosen und Behandlungen. Der Vorgang, in welchem das Spital die Fallgruppe bestimmt, nennt man Kodieren.

Die ermittelte Fallgruppe – eine Zahl – wird mit dem Tarif des Spitals multipliziert und bestimmt die vom Spital in Rechnung gestellte Fallpauschale. Diese teilen sich Prämien- und Steuerzahler.

Risiken für Prämienzahler

Die Einführung von Fallpauschalen kann die Spitäler zu einer berhohnten Rechnungsstellung verleiten, indem durch das bewusste Verrechnen von lukrativen Fall-

gruppen die Einnahmen optimiert werden. Die daraus resultierenden berteuereten Fallpauschalen müssen Prämien- und Steuerzahler begleichen.

Die Krankenversicherer sind gesetzlich verpflichtet, dies zu verhindern und alle Leistungen zu kontrollieren. So will der Gesetzgeber die Versicherten und die solidarisch finanzierte Krankenversicherung vor Missbrauch schützen.

Diagnosen und Behandlungen stehen im Zentrum

Die Spitäler erfassen Diagnosen und Behandlungen aller Patienten gemäss präzisen Richtlinien und ermitteln die Fallpauschalen für jeden einzelnen Spitalaustritt. Die korrekte Anwendung muss im Einzelfall durch den Krankenversicherer geprüft werden (siehe Kasten unten). Zwingende Voraussetzung für die wirksame Kontrolle der Rechnungen ist die elektronische Übermittlung der rechnungsrelevanten Daten – der Diagnose- und Prozedurcodes. Und genau in diesem Punkt sind sich Spitäler und Krankenversicherer nicht einig.

Leistungserbringer wehren sich gegen Transparenz

Teile der Ärzteschaft und der Spitäler versuchen, den elektronischen Datenaustausch zu verhindern, indem sie datenschutzerische Bedenken geltend machen. Diese Bedenken sind aber unbegründet. Die Krankenversicherer dürfen Diagnosedaten nur für die Rechnungskontrolle verwenden und haben in der Vergangenheit bewiesen, dass sie ihrer Verantwortung gerecht werden.

Bereits heute werden medizinische Daten verarbeitet, und der Datenschutz ist durch klar geregelte Sicherheits- und Berechtigungssysteme gewährleistet. Die Mitarbeitenden der Krankenversicherer unterstehen genau gleich wie das Personal in den Spitälern der Schweigepflicht. Besonders schützenswerte Daten und Krankengeschichten werden ausschliesslich von Vertrauensärzten bearbeitet.

Argumente gegen Datenlieferung überzeugen nicht

Die wahre Sorge der Gegner einer Datenübermittlung dürfte in erster Linie dem anstehenden Wettbewerb gelten, welcher die überfällige Strukturreform in unserer Spitallandschaft beschleunigen wird. Mit der Einführung von Fallpauschalen verlieren die Spitäler die automatische Kostendeckungsgarantie. Neu müssen sie selber darum besorgt sein, ihren Betriebs- und Investitionsaufwand mit entsprechenden Einnahmen zu decken. Darum ist der

Anreiz gross, mit einer optimierten Rechnungsstellung diesem Wettbewerb auszuweichen – auf Kosten der Prämienzahler.

Dagegen wehrt sich Visana, denn die Einzelfallkontrolle muss und kann dies verhindern. Visana wird ihr Recht auf die benötigten Rechnungsangaben mit allen Mitteln einfordern. Nur so lassen sich unbegründete Prämien- erhöhungen durch den Systemwechsel vermeiden.

David Roten

Gesundheitsökonom

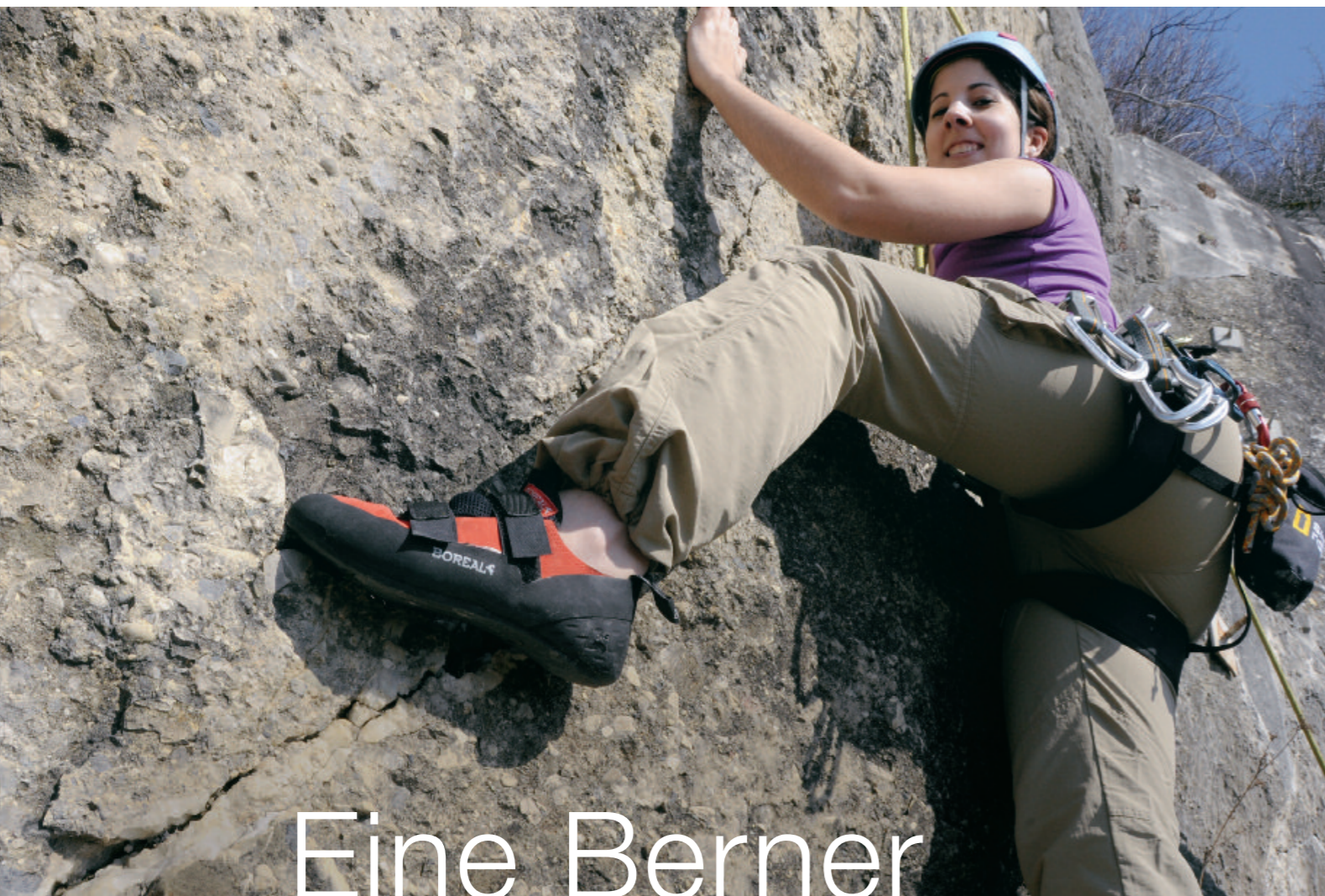
Ergiebige Leistungskontrolle

Visana verfolgt eine konsequente und faire Leistungskontrolle. Ziel ist die gerechte und vertraglich vereinbarte Vergütung von Leistungen. Für die Prämienzahler lohnt sich diese Rechnungsprüfung, denn Visana spart durch die Leistungskontrolle jährlich viel Geld. 2010 waren es 600 Millionen Franken (vgl. Grafik Seite 20).

Einzelfallprüfung und Fallpauschalen

Spitalaufenthalte werden künftig durch Fallpauschalen abgerechnet. In diesem System wird für jeden Spitalaufenthalt nach der Entlassung des Patienten die Fallgruppe (DRG) ermittelt. Das wichtigste Kriterium bei der Bestimmung der Fallgruppe ist die Hauptdiagnose. Daneben zählen andere Kriterien wie Nebendiagnosen, Komplikationen, Behandlungen/Operationen sowie Alter und Geschlecht der Patienten. All diese Faktoren haben Einfluss auf die Fallgruppe, welche den Fall sowohl medizinisch wie ökonomisch möglichst gut abbilden soll.

Spitäler sind in diesem System versucht, die Bestimmung der Fallgruppe nach rein ökonomischer Optik vorzunehmen. Trotz präziser Richtlinien kann beispielsweise das Tauschen von Haupt- und Nebendiagnosen den Rechnungsbetrag massiv verändern. Dies kann nur die Einzelfallprüfung verhindern. Visana kontrolliert die Rechnungen in erster Linie elektronisch mit Hilfe einer selbst entwickelten Software. Diese identifiziert auffällige Rechnungen, die anschliessend mit den Leistungserbringern diskutiert werden.



Eine Berner Brückenbauerin in Lausanne

Im Gespräch mit Telma Fernandes. Seit Anfang April leitet Telma Fernandes das neu geschaffene Service Center in Lausanne. Dort sind die 27-jährige Berner Oberländerin und ihr elfköpfiges Team für die Bearbeitung der Anträge aus der Westschweiz verantwortlich.

Auf den ersten Blick mag es verwundern, dass ein Service Center in Lausanne durch eine Berner Oberländerin geführt wird. Aber Telma Fernandes hat das Image der «Suisse allemande», der Deutschschweizerin, schon seit län-

gerem abgelegt. Die Kundinnen und Kunden merken im Gespräch gar nicht mehr, dass sie eigentlich aus Thun stammt.

Verständnis für beide Mentalitäten

Dank ihrer Sprachkenntnisse und ihrer Anpassungsfähigkeit ist Telma Fernandes die geeignete Brückenbauerin zwischen Westschweizer und Deutschweizer Mentalität. Sie kennt und

versteht beide Seiten des Röstigrabens und findet so bei Konflikten rasch die passende Lösung. «Die Deutschschweizer sind viel strukturierter, während es die Romands eher lockerer angehen. Zu Beginn hat mir dies etwas Mühe bereitet, aber inzwischen bin ich recht stark an die Mentalität hier angepasst.»

Zentral für die Integration war die Sprache. Mit Portugiesisch als Muttersprache war der Brückenschlag zum Französisch für Telma Fernandes verhältnismässig klein. Zudem habe sie sich in ihrer Kindheit oft französische Trickfilme angeschaut, was ihr beim Erlernen der Sprache zugute kam – manchmal bildet das Fernsehen eben doch.

«Abenteuer Lausanne»

Telma Fernandes hat ihre Lehre am Visana-Hauptsitz in Bern absolviert. Nach dem Abschluss wollte sie ins Inkasso wechseln. Da aber keine passende Stelle frei war, wechselte sie auf die Geschäftsstelle Bern. Dort betreute sie interessanterweise nicht die Französisch, sondern die Italienisch sprechenden Kundinnen und Kunden.

Nach zwei Jahren suchte Telma Fernandes eine neue Herausforderung und wechselte zusammen mit einer Arbeitskollegin auf die Geschäftsstelle Lausanne. «Wir wagten das Abenteuer zu zweit und wohnten in einer WG», erinnert sie sich. Die Umstellung auf das neue Umfeld und die ungewohnte Mentalität klappte. Bereits nach zwei Jahren wurde ihr ein Job als Innendienstleiterin angeboten.

Von der Kollegin zur Chefin

Nun war Telma Fernandes Chefin ihrer ehemaligen Arbeitskolleginnen, mit denen sie auch privat viel unternommen hatte. Fortan musste sie Entscheide treffen, die nicht immer allen gefielen. Dieser Prozess brauchte seine Zeit und erforderte eine gewisse Abgrenzung. Aber Telma Fernandes nahm auch diese Hürde. Sie erledigte ihre Arbeit so gut, dass ihr für einige Monate sogar die interimistische Leitung der Geschäftsstelle Lausanne übertragen wurde.

Das nächste Jobangebot liess nicht lange auf sich warten: Seit 1. April ist Telma Fernandes verantwortlich für das neu geschaffene Service Center Lausanne (eines von dreien in der Schweiz). «Dies war eine grosse Herausforderung, auf die ich mich aber sehr freute. Mit einer Ausnahme kannte ich alle aus meinem elfköpfigen Team bereits von meiner früheren Tätigkeit her, was die Einarbeitungszeit verkürzte», sagt sie.

Bedenken, dass sie diese Aufgabe trotz ihrer erst 27 Jahre nicht schaffen würde, hatte sie keine. Ein Grund ihres Erfolgs scheint darin zu liegen, dass sie mit der sprichwörtlichen Lockerheit der Romands und der Strukturiertheit der Deutschschweizer je einen der Vorzüge beider Mentalitäten in sich vereint.

Stephan Fischer
Unternehmenskommunikation

In die Höhe und in die Tiefe

Telma Fernandes ist zusammen mit ihrem Zwillingenbruder in Steffisburg und Thun aufgewachsen, von wo sie ihre Vorliebe für die Berge mitbringt. Sobald es wieder wärmer geworden ist, ist sie fast jedes Wochenende in den Alpen beim Wandern oder Bergsteigen. Die Aussicht vom Gipfel sei faszinierend und entschädige für die körperlichen Strapazen. Nebst Lesen und Kochen ist das Tauchen ihre zweite grosse Leidenschaft. Mindestens einmal pro Jahr verbringt sie Tauchferien in wärmeren Gefilden. Dieses Jahr stehen die Malediven auf dem Programm – als Tauchdestination natürlich ungleich ergiebiger als der kalte Genfersee, wo sie ihre Brevets gemacht hat.



Sommer-Highlights

Sommerangebote im Visana Club. Profitieren Sie ab sofort von sommerlichen Angeboten zu den Themen Reisen und Fotografie.

visana club

Parkhotel Adler in Hinterzarten – Entspannung und Genuss im Hochschwarzwald



Das Fünfsterne-Parkhotel Adler befindet sich im idyllischen Dörfchen Hinterzarten am Fuss der berühmten Adler-Skisprungschanze. Alle 56 Gästezimmer und Suiten des «Leading Small Hotels of the World» wurden 2010/11 renoviert. Im seit 1446 familiengeführten Hotel vereinen sich Tradition und Moderne. Der luxuriöse und lichtdurchflutete Wellnesspavillon ist im vier Hektaren grossen Hotelpark eingebettet.

Lassen Sie sich in diesem Fünfsterne-Bijou verwöhnen und profitieren Sie vom Visana-Club-Spezialangebot: 20 Prozent Rabatt auf die regulären Zimmerpreise*. Gültigkeit: 27. Juni bis 29. Juli 2011 und 13. November bis 15. Dezember 2011.

Angaben über Preise und detaillierte Zimmerinformationen erhalten Sie unter www.parkhoteladler.de oder direkt beim Hotel unter der Nummer +49 (0)7652 127-0. Das Angebot ist nicht kumulierbar mit anderen Arrangements und Paketen. Online-Buchungen sind von diesem Angebot ausgenommen. **Buchung:** Unter dem Stichwort «Visana Club» direkt beim Hotel. Parkhotel Adler, Adlerplatz 3, D-79856 Hinterzarten, Tel.: +49 (0)7652 127-0, Fax: +49 (0)7652 127-717, reservierung@parkhoteladler.de. Beim Check-in unbedingt Versicherungskarte vorweisen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.parkhoteladler.de oder www.visana-club.ch



* Im Zimmerpreis inbegriffen: Übernachtung, reichhaltiges Frühstücksbuffet und Nutzung des luxuriösen Wellnesspavillons. Die örtliche Kurtaxe wird gesondert verrechnet. Ab zwei Übernachtungen erhalten Sie zusätzlich die Hochschwarzwald-Card mit über 50 kostenlosen Freizeitaktivitäten. Kinder bis 7 Jahre sind im Zimmer der Eltern zu Übernachtung und Frühstück herzlich eingeladen. Babybetten werden auf Wunsch gerne kostenlos zur Verfügung gestellt.

Canon – edle Digitalkamera mit 4-GB-Speicherkarte



Mit ihrem zehnfachen optischen Zoom setzt die superkompakte IXUS 1000 HS in edlem Metallgehäuse neue Massstäbe. Die Kamera trumpft mit schickem Metallbody, 10,0-Megapixel-Sensor, Full-HD-Moviefunktion und enorm hoher Aufnahmegeschwindigkeit auf. Sie ist erhältlich in den Metallic-Farben Braun, Pink und Silber.

Exklusiver Spezialpreis für Visana-Club-Mitglieder: 279 statt 548 Franken! Bestellen Sie Ihre persönliche IXUS 1000 HS von Canon (inkl. 4-GB-Speicherkarte) unter www.visana-club.ch oder telefonisch unter der Nummer 043 411 85 75 (10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr), Stichwort «Visana Club». Das Angebot ist gültig bis 31. August 2011 oder solange Vorrat.

Weitere Informationen (auch zum Lieferumfang) und Bilder finden Sie auf www.visana-club.ch oder www.canon.ch. Technische Fragen werden gerne unter der Telefonnummer 0848 833 838 beantwortet.

Samsonite-«Pixel Cube» – Ihr perfekter Reisebegleiter

Moderne Trolley-Serie aus hochwertigem Polycarbonat. Ansprechendes Design und höchste Verarbeitungsqualität zeichnen diese Kofferserie von Samsonite aus. Beide Trolleys verfügen über ein Zahlenschloss, ein mehrstufiges Alugestänge sowie eine praktische Innenraumaufteilung mit Reissverschlussstrennwand und elastischen Kreuzspanngurten.



	Kleiner Trolley	Grosser Trolley
Masse:	55 x 38 x 25 cm	71 x 47 x 28,5 cm
Gewicht:	3 kg	4,5 kg
Volumen:	34 l	75 l
Rollen:	2	4
Farben:	Grau oder Weinrot	Grau oder Weinrot
Garantie:	10 Jahre	10 Jahre
Preis:	Fr. 325.- / 225.-*	Fr. 420.- / 290.-*

* Visana-Preis (inkl. Versandkosten und MwSt.)

Bestellen Sie Ihren perfekten Reisebegleiter und profitieren Sie von über 30 Prozent Rabatt.

Bestellungen nur online möglich unter www.visana-club.ch. Das Angebot ist gültig bis 30. Juli 2011 oder solange Vorrat. Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf www.visana-club.ch.

Visana Club – das Plus für Sie

Als Visana-Kundin oder -Kunde sind Sie automatisch und kostenlos Mitglied im Visana Club und können uneingeschränkt von den Angeboten unserer Partner profitieren. Visana setzt für den Visana Club keinen einzigen Prämienfranken ein. Weitere Angebote und Informationen finden Sie auf www.visana-club.ch oder telefonisch unter der Infoline: 031 357 94 09.



Aus Freude am Laufsport

Laufvergnügen in Appenzell und in der Waadt. Visana unterstützt den Appenzellerlauf und die sechsteilige Laufserie «Tour du Pays de Vaud» als Sponsoringpartner. Je 50 Gratisteilnahmen liegen für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs bereit.

Am 18. Juni 2011 treffen sich mehrere hundert Sportlerinnen und Sportler am 3. Appenzellerlauf und laufen oder walken durch das Zentrum von Appenzell. Für die meisten von ihnen stehen nicht der Medaillengewinn oder die Jagd

nach einem neuen Streckenrekord im Mittelpunkt, sondern die Freude am Laufsport und das Gemeinschaftserlebnis mit Freunden, Kolleginnen und der Familie.

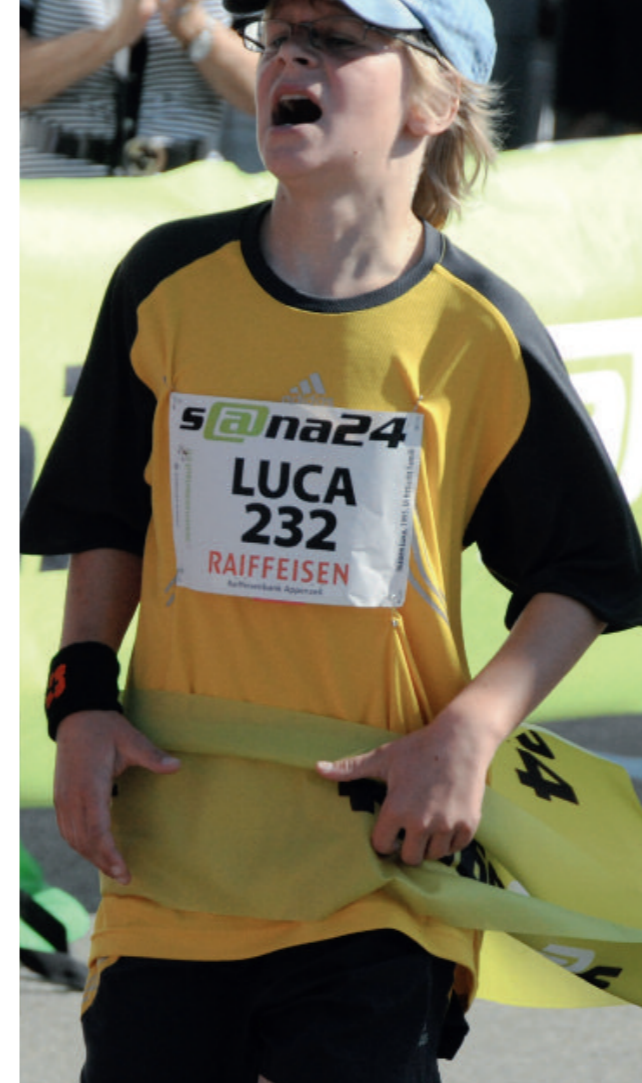
Eine Strecke für jeden Geschmack

Den laufbegeisterten Sportlerinnen und Sportlern stehen total 32 Kategorien zur Auswahl mit Strecken zwischen 750 m für die Jüngsten und 8900 m für die Routiniers. Wer das Grupeerlebnis besonders schätzt, findet im Sie-und-Er-Staffellauf und in der Familienkategorie passende Angebote.

Wer es gerne etwas gemächlicher nehmen will und zusätzlich mit zwei Stöcken unterwegs ist, dem bietet sich ein Start in der Nordic-Walking-

Je 50 Gratisstarts zu gewinnen

Visana verlost je 50 Gratisteilnahmen für den 3. Appenzellerlauf und die sechsteilige Laufserie «Tour du Pays de Vaud», welche bereits zum 17. Mal durchgeführt wird. Machen Sie bei unserem Wettbewerb mit und gewinnen Sie einen Gratisstart für ein Laufvergnügen durch Appenzell oder sechs Waadtländer Ortschaften.



Kategorie an. Sämtliche Informationen zum Appenzellerlauf finden Sie auf www.appenzellerlauf.ch.

Bereits die 17. «Tour du Pays de Vaud»

Zwischen 10. August und 14. September 2011 findet jeden Mittwochabend eine Etappe der sechsteiligen Laufserie «Tour du Pays de Vaud» statt. Austragungsorte sind die sechs Waadtländer Gemeinden Mézières (10. August), Genolier (17. August), La Sarraz (24. August), Chavornay (31. August), Penthaaz (7. September) und St-Prex (14. September). Die «Tour du Pays de Vaud» wird bereits zum 17. Mal ausgetragen. Um den weiter steigenden Teilnehmerzahlen Rechnung zu tragen, wurde sie neu von fünf auf sechs Etappen erweitert.

Ein Start an allen Etappen ist nicht Voraussetzung für eine Teilnahme, Sie können auch nur einzelne Läufe bestreiten. Visana verlost 50 Gratisteilnahmen für die komplette Laufserie (siehe Kasten). Ob Sie jede Startgelegenheit nützen, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Zusätzliche Informationen (Kategorien, Daten, Strecken usw.) zur «Tour du Pays de Vaud» finden Sie im Internet unter www.tourpaysdevaud.ch.

Stephan Fischer
Unternehmenskommunikation

Wettbewerbston

Ich möchte einen Gratisstart gewinnen (bitte gewünschten Anlass ankreuzen):

- Appenzellerlauf (18. Juni 2011)
 «Tour du Pays de Vaud»
 (10. August bis 14. September 2011)

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Talon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden an: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden bis zum 28. Mai 2011 (Appenzellerlauf) beziehungsweise 18. Juni 2011 («Tour du Pays de Vaud») informiert. Weitere Informationen zu diesen beiden Laufveranstaltungen finden Sie auf www.appenzellerlauf.ch respektive www.tourpaysdevaud.ch.

Ausspannen

2 für 1. Die Herzroute ist gewachsen und lockt mit drei neuen Etappen. Visana-Versicherte mieten auf den neuen Strecken und dem «Evergreen» Willisau–Burgdorf bis Ende Oktober von Montag bis Freitag zwei FLYER zum Preis von einem.

Die Herzroute zwischen Willisau und Burgdorf ist seit sieben Jahren ein Velo-Geheimtipp. Auf ihr lässt sich das bezaubernde Emmental auf 63 Kilometern erkunden. Die nicht immer zahmen Steigungen sind mit dem FLYER-Elektrovelo auch für Gelegenheitsradler gut zu meistern. Seit letztem Jahr warten drei neue Etappen der Herzroute darauf, erkundet zu werden:

Burgdorf–Langnau: die Überraschende

Auf Höhenlagen und teilweise spektakulären Wegen umrundet diese Strecke die vielfältigen Erhebungen zwischen Burgdorf und Langnau. Die 45 Kilometer und 1000 Höhenmeter bieten bereits eine knackige Tagestour und einen wundervollen Einstieg in den Zauber des ursprünglichen Emmentals.

Langnau–Thun: die Mächtige

Das obere Emmental ist aus einem anderen Holz geschnitzt. Die 72 Kilometer und 1300 Höhenmeter sind eindeutig die Königsetappe der Herzroute und fordern auch Leistungshungrige. Hier ist trotz FLYER eine gewisse Fitness nötig.

Thun–Laupen: die Splendide

Diese Etappe führt in Gefilde ausserhalb des Emmentals. Die 64 Kilometer und 1100 Höhenmeter sind ein Genuss mit reichhaltigem Landschaftsmenu.

Visana-Versicherte geniessen bis Ende Oktober die Etappe ihrer Wahl von Montag bis Freitag mit zwei FLYER zum Preis von einem (siehe Kasten). Aber Achtung: Es stehen nicht unbegrenzt FLYER zur Verfügung, die Nachfrage hingegen ist enorm. Wer frühzeitig reserviert, wird nicht enttäuscht.

Urs Schmid

Unternehmenskommunikation

Aktion Visana Club: 2 für 1 FLYER

Visana-Versicherte mieten bis 31. Oktober von Montag bis Freitag zwei FLYER zum Preis von einem.

- **Tagesmiete 2 FLYER mit Halbtax/GA: 53 statt 106 Franken**
- **Tagesmiete ohne Halbtax/GA: 58 statt 116 Franken**

Die FLYER erwarten Sie in Willisau, Burgdorf, Langnau, Thun und Laupen. Alternativ können Sie die «traditionelle» Route statt in Burgdorf auch in Hasle-Rüegsau starten, was die Strecke um einige Kilometer verkürzt.

Wichtig: Reservieren Sie Ihre FLYER unbedingt frühzeitig über Telefon 058 327 54 57 oder www.rentabike.ch. Das Angebot gilt solange Vorrat. Bitte nehmen Sie am Ausflugstag den **2-für-1-Gutschein** und Ihre **Versichertenkarte** mit.

Weitere Informationen finden Sie auf www.herzroute.ch. Die Etappen verlangen trotz FLYER eine gewisse Fitness. Bei den Ausleihstationen erhalten Sie einen Prospekt, in dem Verpflegungsmöglichkeiten und Akkuwechsel-Stationen eingezeichnet sind. Gratis Helmabgabe. Mindestalter für FLYER-Miete: 14 Jahre.

GARANTIIERT KEINE PRÄMIENERHÖHUNG*
* auf 2012 bei den Visana-Zusatzversicherungen Basic, Ambulant, Komplementär, Spital und Vacanza.

GARANTIIERT KEINE PRÄMIENERHÖHUNG*
* auf 2012 bei den Visana-Zusatzversicherungen Basic, Ambulant, Komplementär, Spital und Vacanza.

www.visana.ch

RAILBON Herzroute Visana 2 für 1
Gültig bis 31.10.2011, Montag bis Freitag. Einlösbar an einer Vermietstation der Herzroute.

Payserie 0209 0000 1031

Nicht kumulierbar, keine Barauszahlung, nicht gültig Samstag und Sonntag, Angebot gilt solange Vorrat.



RAILBON Herzroute Visana 2 für 1
Gültig bis 31.10.2011, Montag bis Freitag. Einlösbar an einer Vermietstation der Herzroute.

Payserie 0209 0000 1031

Nicht kumulierbar, keine Barauszahlung, nicht gültig Samstag und Sonntag, Angebot gilt solange Vorrat.





100 Franken für Sie,
100 Franken für
alle neuen Kunden

Visana

weiterempfehlen lohnt sich

Spielend leicht zu 100 Franken. Visana belohnt jede erfolgreiche Weiterempfehlung mit 200 Franken – je 100 Franken für Sie und die neu versicherte Person. Ihr Aufwand ist praktisch gleich null.

Sind Sie mit Visana zufrieden? Dann überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten von unseren vielfältigen Produkten und dem prompten Service – und profitieren Sie. Visana belohnt jede erfolgreiche Empfehlung mit 100 Franken. Je mehr neue Kunden Sie Visana vermitteln, desto höher wird Ihre Belohnung. Und es lohnt sich nicht nur für Sie – auch die neu versicherte Person erhält für den Abschluss 100 Franken.

Kein administrativer Aufwand

Visana weiterzuempfehlen, ist kinderleicht und in wenigen Schritten erledigt: Sie brauchen nur auf nebenstehendem Talon Name und Adresse Ihrer Freunde oder Bekannten

Bedingungen für eine Weiterempfehlung

- Sie haben das 18. Lebensjahr vollendet.
- Die Neukunden haben nur Anrecht auf die Prämie, wenn das 18. Lebensjahr ebenfalls vollendet ist.
- Die Neukunden schliessen die Grundversicherung mit Versicherungspaket Basic oder mit Zusatzversicherung Spital und einer weiteren Zusatzversicherung, wie z. B. Komplementär oder Ambulant, ab.
- Die Neukunden wohnen nicht im gleichen Haushalt wie Sie.
- Vermittler, Berater und Mitarbeitende der Visana-Gruppe können nicht teilnehmen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das spricht für Visana

Mehr Leistungen, mehr Rabatt

- Grundversicherung mit prämiensparenden Hausarztmodellen
- 20 Prozent Schadenfreiheitsrabatt auf den Zusatzversicherungen Spital und Basic
- Gesundheitsrechtsschutz in Grundversicherung inklusive
- Zusatzversicherungen Ambulant, Basic und Spital inklusive gratis Reiseversicherung (Annulations-, Reisegepäck- und Kundenkartenversicherung)
- Wellness-Schecks für Ihre Prävention

Mehr für die Familie

- Familienrabatt (ab dem zweiten Kind 50 Prozent Rabatt auf den Zusatzversicherungen)
- Prämie im Geburtsmonat gratis
- Gratis Rechtsschutzversicherung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Mehr Service

- Rückzahlung von Leistungen innert 10 Tagen
- Persönliche Ansprechperson, die Sie kompetent berät

Dank diesen Vorteilen erzielt Visana regelmässig Spitzenplätze bei neutralen Leistungsvergleichen (z. B. Vermögenszentrum Zürich, «K-Tipp»).

zu notieren, Ihre eigene Adresse und Versicherungsnummer anzugeben und das Formular abzuschicken. Alles Weitere erledigt Visana. Kommt es zu einem Abschluss, erhalten Sie und die neu versicherte Person je 100 Franken.

Noch einfacher läuft die Weiterempfehlung online: www.visana.ch. Ihre Visana-Geschäftsstelle berät Sie gerne.

Franziska Lehmann
Marketing Privatkunden

Empfehlungs-Talon

Meine Adresse

Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Versicherten-Nr. _____

Meine Empfehlungen

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Talon ausschneiden und einsenden an Visana Services AG, Kundenservice-Center, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Oder portofrei unter www.visana.ch.

Melden Sie uns Ihre IBAN-Nummer

Für eine rasche, sichere, fehlerfreie und kostengünstige Abwicklung der Auszahlungen an Sie ist die IBAN-Nummer (International Bank Account Number) zukünftig eine Voraussetzung.

Was ist IBAN?

Die IBAN-Nummer ist im Zahlungsverkehr der neue Standard in der Darstellung von Kontonummern und setzt sich aus dem Ländercode, der Prüfziffer, der Identifikation der Bank und der jeweiligen Kontonummer des Bankkunden zusammen.

In der Schweiz werden Zahlungen ohne IBAN zurzeit noch ohne zusätzliche Kosten abgewickelt. Allerdings ist es möglich, dass inskünftig auch bei Inlandzahlungen ohne IBAN zusätzliche Kosten verrechnet werden. Aus

diesem Grund werden demnächst auch die Kundenstammdaten von Visana, welche noch gewöhnliche Kontonummern aufweisen, in die gültige IBAN-Nummer umgewandelt. Somit wird Visana ihre Überweisungen bald ausschliesslich im IBAN-Format ausführen.

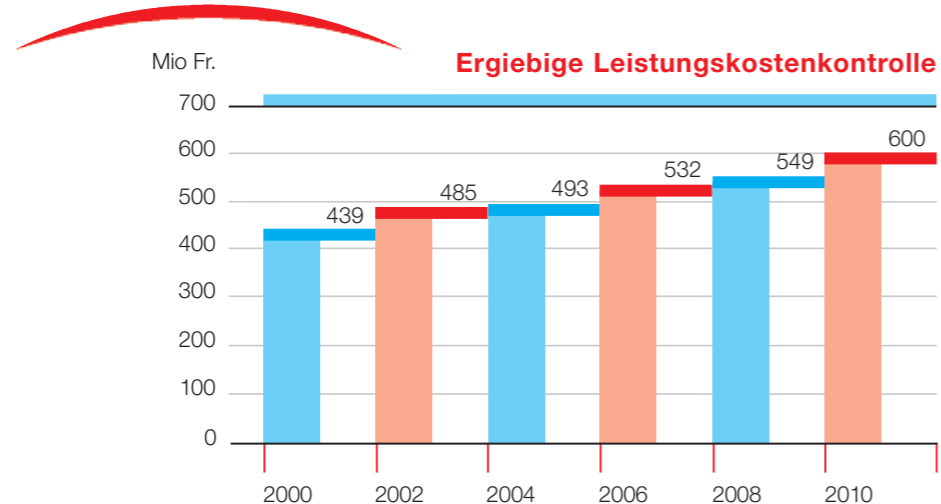
Wenn Sie Ihre Bankverbindung wechseln und/oder eine neue Kontonummer erhalten, dann melden Sie uns bitte die neue Zahlungsverbindung im IBAN-Format (mit Angabe der IBAN-Nummer sowie Ihrer Adresse und Versichertennummer). Damit können wir Ihr Guthaben auch zukünftig sicher und effizient überweisen. Die IBAN-Nummer ersehen Sie aus Ihrem Post-/Bankkontoauszug oder aus den übrigen Unterlagen der Bank bzw. von PostFinance. Ihre Geschäftsstelle steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Beispiel einer Schweizer IBAN-Nummer (21 Stellen):

CH	35	00230	23050422318T
Ländercode (2 Stellen)	Prüfziffer (2 Stellen)	BC-Nummer (5 Stellen)	Kontonummer (12 Stellen)

Quelle: www.ubs.com

Die aktuelle Grafik



Die sogenannte Leistungskostenkontrolle, also die Kontrolle der Rechnungen von Ärzten, Spitälern etc., wird bei Visana laufend optimiert. Die Grafik zeigt, wie viel die Visana-Gruppe in den letzten Jahren nicht bezahlen musste. Entweder war für die in Rechnung gestellten Leistungen keine Versicherungsdeckung vorhanden, oder die Visana-Gruppe forderte wegen unkorrekt oder falsch verrechneter Leistungen Geldbeträge zurück oder stellte Rückforderungen an andere Versicherer. Von den im Jahr 2010 eingegangenen Leistungsabrechnungen im Betrag von über 3,1 Mia. Franken musste Visana dank ihrer Leistungskostenkontrolle rund einen Fünftel nicht übernehmen.

Liste der Spitalwahleinschränkung (Stand 15. Januar 2011)

Für die Zusatzversicherung Spital Halbprivat führt die Visana Versicherungen AG als Versicherungsträgerin eine «Liste der Spitalwahleinschränkung», aus welcher ersichtlich ist, welche Spitäler für die stationäre Behandlung in der Spitalabteilung Halbprivat nicht ausgewählt werden können. Bei Aufenthalt in einem Spital, welches auf der «Liste der Spitalwahleinschränkung» aufgeführt ist, werden – mit Ausnahme von Notfalleinweisungen – die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht gedeckten Kosten bei einem stationären Aufent-

halt nur zu 50 Prozent übernommen. Die «Liste der Spitalwahleinschränkung» wird laufend angepasst und kann bei der zuständigen Geschäftsstelle eingesehen oder auszugsweise verlangt werden.

Kanton	Ort	Spital/Klinik
AI/AR	Teufen	Augenklinik/Laserzentrum Dr. Scarpatetti Aldo
BL	Liestal Muttenz	Praxisklinik Ergolz Praxisklinik Rennbahn
BE	Biel	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
TG	Tägerwilen	Bindersgarten Klinik (Rehaklinik)
VS	Crans-Montana	Berner Klinik Montana

Diese Übersicht kann Änderungen erfahren.

Wichtige Informationen

Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zu Ihrer Versicherung können Sie sich jederzeit an Visana wenden. Telefonnummer und Adresse Ihrer Ansprechperson finden Sie auf Ihrer aktuellen Police. Bei Fragen zu Formularen finden Sie Erklärungen im Internet unter www.visana.ch > Privatpersonen > Service > Häufige Fragen > Fachliche Fragen.

Visana Assistance

Bei Notfällen im Ausland unterstützt Sie die Visana Assistance während 24 Stunden an 7 Tagen: Telefon +41 (0)848 848 855. Sie finden diese Nummer auch auf Ihrer Versichertenkarte.

Kontakt Gesundheitsrechtsschutz

Schadenersatzansprüche beim Gesundheitsrechtsschutz können Sie unter Telefon 031 389 85 00 geltend machen.

Visana-Newsletter

Wenn Sie nie mehr einen Wettbewerb oder ein attraktives Club-Angebot verpassen möchten, können Sie auf www.visana.ch den kostenlosen Newsletter abonnieren.

Trachtenchorfest Lyss





«Vom Einzelkämpfer zur Teamplayerin»

Die Hausärztin* der Zukunft. Sie organisiert sich zunehmend in Gruppenpraxen, arbeitet Teilzeit und ist eine Frau – diesen Trend sieht Dr. med. Mireille Schaufelberger, Leiterin des Berner Instituts für Hausarztmedizin (BIHAM).

In unserem Gespräch fordert Mireille Schaufelberger mehr Unterstützung für die Hausarztmedizin und warnt vor den Folgen einer Unterversorgung.

«VisanaFORUM»: Was ist das Bild der typischen Hausärztin?

Mireille Schaufelberger: Die Hausärztin der Zukunft ist eine Frau und arbeitet Teilzeit in einer Gruppenpraxis. Vereinzelt wird es auch noch Einzelpraxen geben.

Warum dieser Trend?

Sechzig bis siebzig Prozent der Medizinstudierenden sind Frauen. Gesundheitsberufe sind typische Frauenberufe. Dazu gehört auch der Arztberuf.

Hat der «Einzelkämpfer» in der Praxis ausgedient?

Ärztinnen sind heute nicht mehr bereit, solch lange Arbeitszeiten zu leisten. Sie wollen auch andere Verpflichtungen wahrnehmen, beispielsweise in der Familie. Deshalb braucht es 2,3 Stellen, um eine Hausärztin zu ersetzen, die in Pension geht.

Inwiefern?

Die Hausärztin soll erste Ansprechstelle bei gesundheitlichen Problemen sein und die Patienten im gesamten Heilungsprozess, meist über Jahre hinweg, begleiten. Die Hausärztin koordiniert die Betreuung mit Spitälern, Spezialisten oder der Spitex, also der Pflege zu Hause.

*Da Frauen inskünftig klar in der Mehrheit sind, haben wir bewusst die weibliche Form gewählt. Darin eingeschlossen sind natürlich auch die Hausärzte.

Alle klagen über Hausärztinnenmangel...

...der leider Tatsache ist. Immer weniger Ärztinnen ergreifen diesen Beruf. Die Spezialärztin gilt für viele als attraktiver.

Warum?

Primär ist es eine Frage des Einkommens und des Images. Der Beruf der Hausärztin gilt als unterbezahlt, die Arbeitszeiten sind lang, es gibt viele Notfalldienste zu absolvieren. Kommt hinzu, dass die Hausarztmedizin in der universitären Ausbildung noch wenig verankert ist.

Was muss passieren?

Die Politik muss handeln. Die Tarife müssen angepasst werden, damit Hausärztinnen ein ähnliches Einkommen haben wie Spezialistinnen. Die Hausarztmedizin gehört zwingend ins Medizinstudium, ebenso ein entsprechendes Praktikum in einer Hausarztpraxis. Ein eigener Lehrstuhl für Hausarztmedizin an der Universität ist ein wichtiges Signal.

Wie sieht es mit der Weiterbildung aus?

Auch hier braucht es Massnahmen. Assistenzzeiten in der Praxis müssen gefördert werden. An allen Spitälern sollten spezielle Stellen für angehende Hausärztinnen geschaffen werden. Aber auch die Krankenkassen haben eine wichtige Funktion.

Was können sie tun?

Sie können uns aktiv unterstützen, wie das beispielsweise Visana tut, indem sie Praxisassistentenstellen im Berner Oberland finanziert und so hilft, die Nachfolge in Hausarztpraxen zu sichern. Oder indem sie sich für eine bessere Entschädigung für Hausärztinnen einsetzen. Auch hier hat Visana Vorbildcharakter mit ihrem Modell in der Region Thun und dem Berner Oberland.

Was passiert ohne Gegenmassnahmen?

Dann wird der Mangel an Hausärztinnen in den nächsten Jahren drastisch zunehmen. Mit erheblichen Qualitätseinbussen für die Patienten. Wir müssen uns bewusst sein, wie gut bei uns die medizinische Versorgung zum jetzigen Zeitpunkt ist.

Gut, aber auch teuer?

Wir haben in der Schweiz eine qualitativ sehr gute medizinische Versorgung. Wenn wir diese erhalten wollen, dann kostet das auch

«Die Natur gehört dazu»

Mireille Schaufelberger ist Ärztin für allgemeine Medizin. Sie konstatiert, dass ihre eigene Arbeitsbelastung «sehr gross ist». Umso wichtiger sei deshalb die gezielte Erholung. Sie findet diese auf ausgedehnten Spaziergängen mit Familie und Hund oder beim Segeln auf dem Bielersee. «Die Natur ist für mich sehr wichtig. Sie bietet mir den besten Raum, um mich zu erholen.» Daneben schätzt Mireille Schaufelberger eine gute Lektüre oder findet Entspannung auf Reisen in fremde Kulturen. Als weitere Hobbys nennt sie Kunst und Architektur sowie das Fotografieren.



Förderung der Hausarztmedizin

Das Berner Institut für Hausarztmedizin an der Universität Bern (BIHAM) ist Bindeglied zwischen der medizinischen Fakultät und den praktizierenden Hausärztinnen. Zusammen mit den rund 600 Hausärztinnen, welche als Lehrpersonen tätig sind, sorgt das BIHAM für die Ausbildung der angehenden Hausärztinnen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Weiterbildung und der Forschung. Die BIHAM-Leiterin Mireille Schaufelberger bringt für ihre Aufgabe eigene Erfahrungen mit: Sie führte lange Jahre zusammen mit ihrem Mann eine Hausarztpraxis. Weitere Informationen finden sich auf www.biham.unibe.ch

etwas. Dabei gilt: Hausärztinnen verursachen nur rund sieben Prozent der Gesundheitskosten und können bis zu 90 Prozent der Patienten eigenständig betreuen.

Christian Beusch
Leiter Unternehmenskommunikation